

# EINE LOBPREIS- KULTUR, DIE HOFFNUNG MACHT

«COMMON HYMNAL»:  
EIN INSPIRIERENDES BEISPIEL FÜR  
EINE ALTERNATIVE CHRISTLICHE  
MUSIKKULTUR

von Dennis Thielmann

«Love can heal us», «filter coffee not people», «believe women» oder «love thy enemy» - diese oder ähnliche T-Shirt Prints bei Bandmusikern wecken sofort mein Interesse. Auf die Künstler-Community «Common Hymnal» bin ich allerdings nicht durch die T-Shirts, sondern durch ihre spannende Art von «Lobpreisemusik» gestossen.

Seit einiger Zeit reden wir auf dem Bienenberg von «Transforming Worship». «Worship» steht hier für eine gottesdienstliche Musikpraxis, die populäre Musik, moderne Lieder und eine ansprechende Gebetsatmosphäre im Gottesdienst wertschätzt. Mit «Transforming» meinen wir eine Veränderung, die bei der gegenwärtig weitverbreiteten Lobpreispraxis unseres Erachtens nötig ist, damit sie auch Menschen und Gemeinden anspricht, die ihr Glaubensverständnis weiter fassen möchten, als es viele der modernen Lobpreislieder theologisch und sprachlich ermöglichen.



Im Schatten der ganz grossen Worship-Player wie «Bethel Music» oder «Hillsong» spriessen auf internationaler Ebene Bands, Kirchen oder Bewegungen hervor, die hier ein Vakuum erkannt haben und mit neuen Liedern und Gottesdienst-Formaten experimentieren (z. B. The Porter's Gate, Plural Guild, Convergence Music Project, oder im deutschsprachigen Raum eine CD-Produktion der Micha-Initiative «Die Stimme erheben: Lieder für Gott, Gemeinde und eine gerechte Welt»). Eine dieser Bewegungen, die mich in letzter Zeit besonders angesprochen und inspiriert hat, ist «Common Hymnal». Als internationale Künstlercommunity betreiben sie eine online Austauschplattform mit dem Ziel, jenseits vom Mainstream-Worship mit alternativen Songs und Blogartikeln zu einer Transformation der gegenwärtigen Lobpreiskultur beizutragen.

Im Vorspann eines ihrer Songvideos schreiben sie: «Diese Welt ist voll von Gläubigen, deren Stimmen nicht gehört werden, weil sie nicht in das Mainstream-Christentum passen. Dabei hat sich Gott schon immer danach gesehnt, dass sein Volk eine solidarische Gemeinschaft

ist, in der jede/r eine Rolle spielt» (Übersetzt vom Autor). Weiter schreiben sie auf ihrer Webseite: «Unser Ziel war es, diese unkonventionellen Gemeinschaften zu unterstützen und einen sinnvollen Austausch zu fördern. Dabei sind wir auf eine faszinierende Sammlung von Songs, Geschichten und Ideen gestossen. Ein Schlüsselbegriff: Lobpreis mit einem sozialen Gewissen».



Ca. 50 Künstler/innen werden als Mitwirkende und Beitragende vorgestellt. Die Lieder behandeln Themen wie Gemeinschaft, Nachfolge Jesu, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, Frieden und Inklusion in Kirche und Gesellschaft. Dabei sind die Songs funktionell nicht als reine «Protestsongs», sondern als gesungenes Gebet konzipiert und bringen eine sehr persönliche geistliche Betroffenheit zum Ausdruck. Dadurch sind sie auch einsetzbar für sogenannte «Lobpreiszeiten» bzw. für das gemeinsame Singen innerhalb eines Gottesdienstes.

Was mich bei «Common Hymnal» anspricht, ist, wie sie ihre friedentheologischen Überzeugungen gekonnt in künstlerisch-musikalisch ansprechenden Formen wiedergeben. Viele Anliegen, die man in täuferisch-mennonitischen Seminaren, Büchern oder Gemeindeaktionen antrifft, findet man hier in Liedtexten mit populären Melodien und modernen Band-Arrangements wieder.

Drei Songs möchte ich kurz vorstellen und kommentieren. Um tiefer einzutauchen, empfehle ich die Songs vorher oder gleichzeitig anzuhören.

Das geht ganz einfach über den Link oder per Einscannen des jeweiligen QR Codes. Den originalen Text auf englisch und eine deutsche Übersetzung findest du auch in diesem Artikel.



### THE KINGDOM IS YOURS (DAS REICH GOTTES GEHÖRT EUCH)



LINK: [www.youtube.com/watch?v=1VW1a1JyJ04](https://www.youtube.com/watch?v=1VW1a1JyJ04)

**VERS 1**  
Blessed are the ones who do not bury  
All the broken pieces of their heart  
Blessed are the tears of all the weary  
Pouring like a sky of falling stars

**VERS 2**  
Blessed are the wounded ones in mourning  
Brave enough to show the Lord their scars  
Blessed are the hurts that are not hidden  
Open to the healing touch of God

**CHORUS**  
The kingdom is yours, the kingdom is yours  
Hold on a little more, this is not the end  
Hope is in the Lord, keep your eyes on him

**VERS 3**  
Blessed are the ones who walk in kindness  
Even in the face of great abuse  
Blessed are the deeds that go unnoticed  
Serving with unguarded gratitude

**VERS 4**  
Blessed are the ones who fight for justice  
Longing for the coming day of peace  
Blessed is the soul that thirsts for righteousness  
Welcoming the last, the lost, the least

**VERS 5**  
Blessed are the ones who suffer violence  
And still have strength to love their enemies  
Blessed is the faith of those who persevere  
Though they fall, they'll never know defeat

Selten finde ich moderne Lobpreislieder, wo es um die Verwundeten geht, um die, die Leid mit sich tragen, die zu ihrer Schwachheit stehen und damit zu Gott kommen. Im Gegensatz zu vielen bekannten Lobpreisliedern wird hier nicht Jesus als «Besitzer» des Königreichs angesprochen, sondern, wie in den Seligpreisungen, gilt das Heil und der Segen des Himmelreichs jenen Menschen, die auf Gerechtigkeit und Frieden warten, die im Leben oft zu kurz kommen, oder die sich voller Dankbarkeit auch ausserhalb des Rampenlichts für das Gute engagieren.

### ÜBERSETZUNG

**VERS 1**  
Gesegnet sind diejenigen, die die Scherben ihres Herzens nicht begraben.  
Gesegnet sind die Tränen der Ermüdeten, die wie Sternschnuppen vom Himmel strömen.

**VERS 2**  
Gesegnet sind die Verwundeten in Trauer. Mutig genug, dem Herrn ihre Narben zu zeigen.  
Gesegnet sind die Verletzungen, die nicht verborgen sind.  
Offen für die heilende Berührung Gottes.

**CHORUS**  
Das Reich Gottes gehört euch. Das Reich Gottes gehört euch  
Habt noch etwas Geduld. Das ist noch nicht das Ende  
Hoffnung ist im Herrn. Richtet eure Augen auf ihn

**VERS 3**  
Gesegnet sind diejenigen, die selbst im Angesicht von Ungerechtigkeit in Güte leben  
Gesegnet sind die guten Taten, die unbemerkt mit Dankbarkeit verrichtet werden

**VERS 4**  
Gesegnet sind diejenigen, die für Gerechtigkeit kämpfen und sich nach dem kommenden Tag des Friedens sehnen  
Gesegnet ist die Seele, die nach Rechtschaffenheit dürstet  
Die, die den Verlorenen, den Geringsten willkommen heissen

**VERS 5**  
Gesegnet sind diejenigen, die Gewalt erleiden und dennoch die Kraft haben, ihre Feinde zu lieben  
Gesegnet ist der Glaube derer, die durchhalten. Obwohl sie stolpern, werden sie nicht liegen bleiben.

Written by Dee Wilson (BMI), Brittney Spencer (BMI), Micah Massey (ASCAP), Aaron Keyes (ASCAP)  
© 2017 Common Hymnal Digital (BMI), The Wilson Songbook (BMI), BSpencer Publishing (BMI), Common Hymnal Publishing (ASCAP), 10000 Fathers (ASCAP) (admin by CapitolCMGPublishing.com). CCLI 7109354.

Co-Songwriterin Micah Massey sagt zu ihrem Song: «In einer Welt, in der nur die Stärksten überleben, Einsamkeit droht, Missbrauch Routine scheint, und wo Hoffnung wie ein Märchen klingt, spricht Jesus. Er sagt, sein Reich sei nahe. Er lädt uns ein. Es ist ein Ort, an dem die Armen regieren, die Reinen gewinnen, Friedensstifter sich ausruhen und Verfolgte sich freuen können. 'The Kingdom Is Yours' ist ein Lied der Hoffnung für diejenigen, die in der Spannung dieser beiden Realitäten leben. Es ist eine Erinnerung an das, was kommen wird».



### NOT JUST FOR ME (NICHT NUR FÜR MICH)



LINK: [www.youtube.com/watch?v=PTh-IOMmTJA](https://www.youtube.com/watch?v=PTh-IOMmTJA)

**CHORUS**  
Not just for me, Jesus, you're  
Not just for me, Jesus, you're  
Not just for me

**VERS**  
You're the God who crosses lines  
To meet the ones who've been denied  
You're always near, no one's too far from you  
And you're the God that knows the song of  
Every tribe and every tongue, and  
As we are we all belong to you

«Not Just For Me» ist musikalisch gesehen recht simpel aufgebaut. Der Song besteht aus einem Vers und einem Chorus. Durch viele Wiederholungen entwickelt sich ein meditatives Momentum, wie man es auch bei Taizé-Gesängen erlebt, wenngleich stilistisch auf einer anderen Schiene. Auch das lange instrumentale Zwischenspiel zeugt davon, dass es in diesen Performances eben nicht nur um die «richtigen Texte» geht, sondern auch um eine emotional sensible Atmosphäre, in die man «eintauchen» kann. Wo das Leben streng durchgetaktet und sachlich kompliziert geworden ist, scheint es heutzutage einen grossen Bedarf an spirituellen Entfaltungsräumen und an Gottesdiensten zu geben, in denen Glaubenserfahrungen auch jenseits der kognitiven Dimension möglich werden.

Bildnachweise und Liedertexte (Seite 13–16): Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Common Hymnal



### ÜBERSETZUNG

**CHORUS**  
Nicht nur für mich,  
Jesus, du bist nicht nur für mich,  
Jesus, du bist nicht nur für mich

**VERS**  
Du bist der Gott, der Grenzen überwindet  
Um diejenigen zu treffen, die abgelehnt wurden  
Du bist immer in der Nähe. Niemand ist zu weit von dir entfernt  
Und du bist der Gott, der das Lied  
von jedem Stamm und in jeder Sprache kennt  
Wie wir sind, gehören wir alle zu dir.

Written by Jenny Wahlström (STIM), Orlando Palmer (ASCAP), Stuart Garrard (PRS) © 2018 Common Hymnal Publishing (ASCAP), Jenny Wahlström's Publishing Designee (ASCAP), IAMSON Productions (ASCAP), Integrity's Alleluia! Music (SESAC), StuGiology Music (SESAC) (admin by CapitolCMGPublishing.com)

Zum Inhalt des Liedes sagt die Songwriterin Jenny Wahlström: «Es gibt Unmengen von Anbetungsliedern zum Thema wie Jesus mich liebt, für mich gestorben ist, mich tröstet, mich beschützt usw. Aber wir singen selten über die bedingungslose Liebe Jesu für alle anderen. Der Song 'Not Just For Me' hinterfragt diese egozentrische Kultur, zu der wir alle gehören». «Das Herz Gottes schlägt für alle», fügt Co-Writer Stuart Garrard hinzu.

## HOW MUCH LONGER (WIE LANGE NOCH?)



LINK: [www.youtube.com/watch?v=Qzh5xdVwHo](https://www.youtube.com/watch?v=Qzh5xdVwHo)

### VERS 1

In the silence, tell me, can you hear  
The voices calling out, of the disappeared?  
Broken spirits, dormant dreams  
How much longer will justice sleep?

### PRE-CHORUS

When a lawless heart is the voice we're hearing  
We need freedom

### CHORUS

How much longer, til we sing a new song?  
How much longer, til we sing a new song?

### VERS 2

Hearts of saints and sinners, too  
Both have walked away from the destitute  
Call them back to sing as one  
A song of freedom now, a song to overcome

### BRIDGE

Come on brother, lay your weapons down  
Where the river of justice rolls and all oppression drowns  
It flows with life, love and truth  
May the old be washed away and hearts be made anew

## ÜBERSETZUNG

### VERS 1

Sag mir, kannst du sie in der Stille hören,  
die rufenden Stimmen der Verschwundenen?  
Gebrochene Geister, schlummernde Träume  
Wie lange wird die Gerechtigkeit noch schlafen?

### PRE-CHORUS

Wenn wir die Stimme der Ungerechtigkeit hören, dann brauchen wir Freiheit

### CHORUS

Wie lange noch, bis wir ein neues Lied singen?  
Wie lange noch, bis wir ein neues Lied singen?

### VERS 2

Herzen von Heiligen und Sündern, beide haben sich von den  
Bedürftigen entfernt  
Rufen wir sie zurück, um in Einheit zu singen - ein Lied der  
Freiheit, ein Lied, um zu überwinden

### BRIDGE

Komm schon, Bruder, leg deine Waffen nieder  
Wo der Fluss der Gerechtigkeit fließt und alle Unterdrückung  
erlischt,  
fließt er mit Leben, Liebe und Wahrheit  
Möge das Alte weggespült und die Herzen neu gemacht werden

Written by Art Hooker (BMI), Ben Hardesty (BMI), Courtney Orlando (ASCAP)  
© 2017 Common Hymnal Digital (BMI), New Metropolitan Music (BMI), Benjo Darro Music Company (BMI), Common Hymnal Publishing (ASCAP), Theocentric Music (ASCAP) (admin by CapitolCMGPublishing.com). CCLI 7109361.

«How Much Longer» ist ein Song mit hohem Gänsehautpotential. Nach einem ruhigen Einstieg von Vers und Pre-Chorus folgt ein fast furios wirkender und mitreissender Chorus, wie ein Schrei zum Himmel: »Wie lange noch!? Wie lange noch, bis wir endlich das neue Lied singen!?!«. Gänsehaut auch, weil damit die tiefe Sehnsucht des Menschen nach sozialer Gerechtigkeit und einer Welt ohne Ausgrenzung und Gewalt zum Ausdruck kommt. Im Videoclip laufen Bilder von Strassendemonstrationen der Schwarzen gegen den andauernden Rassismus in den USA. «Wie lange wird die Gerechtigkeit noch schlafen?» - ein Gebet, das den Schrei aus Psalm 13 aufgreift und wieder öfter in Kirchen gesungen werden sollte.

Beeindruckend verläuft die Bridge des Songs. Ein paar Zeilen werden gebetsmühlenartig wiederholt bis eine spürbare Energie im Raum aufgebaut wird. «Komm schon, Bruder, leg deine Waffen nieder...». Ein Friedensappell, der, eingebettet in dieser musikalischen Dynamik, zu einem Hoffnungsimpuls werden kann. «How Much Longer», ein Song mit prophetischem Spirit, der zum Soundtrack von Friedensbewegungen und Ohrwurm von Jesus-Nachfolger/innen werden kann.

## WIR WOLLEN NICHT DIE WELT EROBERN

Spannend finde ich auch die Haltung, mit der diese Künstlerbewegung laut eigenen Angaben ihre «Mission» angeht. Anders als es heute im (christlichen) Musikbusiness allzu oft die Regel geworden ist, setzen sie nicht mit Eroberungswut auf eine möglichst grosse Durchschlagskraft in einem inzwischen lukrativen Worship-Musikbusiness. «Wir sind nicht in Eile, die Welt zu erobern. Wir konzentrieren uns darauf, etwas sorgfältig aufzubauen, das aufrichtig und vertrauenswürdig ist».

Eine Teilnehmerin eines Common-Hymnal-Song-writercamps erzählt nach ihrer Zeit in dieser Community: «Was ich bei Common Hymnal gesehen habe, ist eine Gruppe von Menschen, die das richtige «Warum» nicht aus den Augen verliert. Sie versammeln sich, um ihre Gabe mit roher Ehrlichkeit als Botschafter der Stimmlosen und der unerzählten Geschichten des christlichen Untergrunds zu nutzen. Sie halten unerschütterlich am Herzen des Evangeliums fest: Beziehung. Und wenngleich sie die erkennbaren Erfolge ihrer Musikprojekte willkommen heissen, feiern sie mit Dankbarkeit vor allem die vielen vermeintlich kleinen positiven Auswirkungen ihrer Musik bei jenen Menschen, die sich am Rande der Christenheit sehen, und von anderen Angeboten nicht abgeholt werden. Die vielen persönlichen Reaktionen, Briefe und Kommentare sind ein ermutigendes Signal, um mit dieser Form von 'heilender Kunst' weiterzumachen».

## EINE LOBPREISKULTUR, DIE HOFFNUNG MACHT

Es gibt auch im deutschsprachigen Kontext einen grossen Bedarf an modernen Lobpreisliedern, die einen barmherzigen und gewaltlosen Gott loben. Auch in unserem Umfeld und unseren Gemeinden begegnen

wir Menschen, die spüren, dass es an der Zeit ist, Gottesdienste und die dazugehörige Musik, ausgehend von friedentheologischen (manche nennen sie täuferisch-mennonitische, missionale, progressive oder post-evangelikale) Überzeugungen inhaltlich und formal zu verändern. Hier und dort wächst die Sehnsucht nach einer Lobpreiskultur, in der eine ehrliche und geerdete Spiritualität zum Ausdruck kommt, wo auch Zweifel und Unvollkommenheit als Teil des Glaubensweges anerkannt werden, und wo der Glaube mit sozialen Anliegen wie Gerechtigkeit und Frieden verbunden wird. «Common Hymnal» ist ein Beispiel, wie das musikalisch umsetzbar ist, wenngleich in einem ganz anderen kulturellen Umfeld.

Es gilt daher auch bei uns nach Wegen zu suchen, wie eine gottesdienstliche Musikpraxis innerhalb einer friedenskirchlichen Prägung und Vision in zeitgemässen Ausdrucksformen aussehen soll. Dies ist eines der zentralen Anliegen der Fachstelle für Musik & Theologie auf dem Bienenberg. Die Initiative «Transforming Worship» will genau hier ansetzen. Einen nächsten konkreten Meilenstein mit dieser Vision, planen wir im kommenden Sommer. Gemeinsam mit der Musikakademie SchallwerkStadt gestalten wir ein einwöchiges Musikcamp (SummerMusicSchool), in dem Impulse in Sachen «Transforming Worship» weitergegeben, und gleichzeitig auch auf ganz praktischer Ebene Musiker und Bands mit musikalischem Know-how gecoacht und ausgerüstet werden. Herzliche Einladung! ■

## MEHR DAZU:

- Seite 27: SummerMusicSchool 2020
- Link SummerMusicSchool: [de.bienenberg.ch/sem/sms20](https://de.bienenberg.ch/sem/sms20)
- Website: [www.commonhymnal.com](https://www.commonhymnal.com)



— DENNIS THIELMANN —

ist Musikproduzent, Bandcoach und Theologe. Seit Herbst 2017 arbeitet er als Bildungsreferent im Bereich Musik & Theologie des Bildungszentrums Bienenberg. Er studierte Theologie in Paraguay und in der Schweiz und lebt mit seiner Familie auf dem Bienenberg. (\*1978) [dennis.thielmann@bienenberg.ch](mailto:dennis.thielmann@bienenberg.ch)